

Mannschaftspokal und 88 Medaillen

Wacker-Schwimmer räumen beim 9. Rupertusthermen-Pokal ab – Coach Hetzer fordert dennoch mehr Training

Die Schwimmabteilung des SV Wacker Burghausen startete mit dem 9. Rupertusthermen-Pokal in Bad Reichenhall erfolgreich ins Jahr 2020. Für die erste Mannschaft diente dieser Wettkampf zum Formieren der Teams für die DMS (Deutscher Mannschaftswettbewerb Schwimmen), die am 2. Februar in Bamberg an den Start gehen.

„Nach einer längeren Trainingsperiode über die Weihnachtssferien wurden ordentliche Leistungen geboten“, sagte SVW-Cheftrainer Stefan Hetzer. „Die Stabilität aller Starts lässt aber leider noch zu wünschen übrig.“ Hetzer ist sich sicher, dass mehr Grundlagen geschaffen werden müssen: „Ein absolutes Muss, um letztendlich bei großen Meisterschaften den

Anforderungen gerecht zu werden.“ Natürlich seien persönliche Bestleistungen, die Veranstaltungsrekorde von Manuel Kohlschmid, die Pokalgewinne sowie der Gesamtmannschaftssieg erfreulich, so der Coach. „Man muss aber die Leistungen sachlich mit dem bayerischen und deutsche Leistungsniveau vergleichen. Der SV Wacker muss insgesamt ein höheres Maß an Trainingsleistungen in allen Mannschaften entwickeln, um bei den Jahreshöhepunkten erfolgreich zu sein“, so sein Fazit.

Insgesamt holten seine Schützlinge 88 Medaillen. Manuel Kohlschmid gewann zudem das australische Finale (in diesem K.o.-Verfahren treten die sechs Zeitschnellsten über



Über ihre Pokale aus den Finals über 100 bzw. 200 m Lagen freuten sich die schnellen Wacker-Schwimmerinnen Verena Reisinger (links) und Marlene von Sommoggy. – Foto: mba

50 m Freistil gegeneinander an, wobei bei jedem Lauf der Langsamste ausscheidet), beim 100-

Lagen-Finale stand er gemeinsam mit Nico Basten auf dem Treppchen. Dabei schlug er als Erster mit 0:57,96 Minuten vor seinem Vereinskollegen (1:00,33) an. Auch die Veranstaltungsrekorde ließ Manuel Kohlschmid purzeln: Über 50 und 100 m Brust sowie 100 m Lagen setzte der Wackerianer neue Bestmarken. Nicole Fritsch (Jahrgang 2001) konnte sich für das australische Finale und Verena Reisinger (2004) für den Endlauf über 100 m Lagen qualifizieren. Letztere schlug hier als Dritte an. Ins Finale über 200 m Lagen schafften es Paulina Sandner und Marlene von Sommoggy, die Zweite wurde. Pokale für punktbeste Leistungen im Jahrgang gingen an Lina Danzl (2008), Maresa Huber (2005), Matthias Hellert (2010),

Nico Basten (2005), Maximilian Kapsegger (2004) und Manuel Kohlschmid (2003). Letzterer notierte über 100 m Brust mit 885 Zählern auch das höchste Ergebnis aller männlichen Starter.

Insgesamt brachte der SVW vier Mannschaften an den Start. Die im September neu aufgestellte „Zweite“ steuerte 17 Medaillen bei. Angeführt wurde sie von Nils Winklhofer, der bei fünf Starts viermal Gold und einmal Silber holte. In Summe schaffte es diese Truppe bei 30 Starts 21 Mal unter die Top 4. Für die Aktiven aus den Nachwuchs-Teams 3 und 4 gab es 14 Treppchenplätze. Hier war Tristan Niedermeier am erfolgreichsten, ihm gelang fünfmal der Sprung aufs Podest. – mba